

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Mittwoch, den 8. April 1885.

(1430) **Kundmachung.** Nr. 3184.

Um die Einschleppung und Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche, welche nicht nur in den Ländern der ungarischen Krone, sondern auch in Steiermark herrscht, möglichst zu verhindern, finde ich mich mit Rücksicht auf die bedeutenden wirtschaftlichen Nachteile, die diese Seuche im Gefolge hat, veranlasst, auf Grund des allgemeinen Thierseuchengesetzes vom 29. Februar 1880 Folgendes anzuordnen:

1.) Der Verkauf von Schweinen im Umherziehen von Ort zu Ort und von Haus zu Haus wird bis auf weiteres untersagt.

2.) Schweinetransporte aus anderen österreichischen Provinzen oder aus fremden Ländern, mögen dieselben entweder per Eisenbahn eingeführt oder auf dem Landwege eingetrieben werden, müssen durch Viehpässe gedeckt sein.

3.) Auch für einheimische, auf die Märkte gebrachte Schweine sind Viehpässe beizubringen.

4.) Die politischen Bezirksbehörden haben die Beobachtung dieser Maßregeln streng zu überwachen und sind gehalten, gegen Viehhändler, welche wissenschaftlich oder in fahrlässiger Weise zur Einschleppung der Seuche beitragen, sowie gegen Personen unwürdig die Strafamtshandlung einzuleiten, welche der Anzeige-Verpflichtung von Seuchenausbrüchen nicht nachkommen oder die Seuchenvorschrift übertreten.

Laibach am 4. April 1885.

R. L. Landesregierung.

Für den L. L. Landespräsidenten:
Chorinsky m. p.

(1409—1) **Kundmachung.** Nr. 4458.

Infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 16. März l. J., S. 5010, wird das Postamtgeld vom 1. April bis Ende September 1885 für Extrapolisten und Separatfahrten: im Küstenlande mit 1 fl. 14 kr., in Krain mit 1 fl. 8 kr. für ein Pferd und ein Myriameter festgesetzt; was hienit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 1. April 1885.

R. L. Post- und Telegraphen-Direction.

(1380—3) **Postexpedientenstelle.** Nr. 4644.

Die Postexpedientenstelle in Franzdorf (Bezirkshauptmannschaft Laibach) mit der Jahresbestallung von 300 fl., Amtspauschale jährlicher 80 fl. und Botenpauschale jährlicher 300 fl. für die Unterhaltung der täglich viermaligen Fußbotenwege zwischen dem L. L. Postamt in Franzdorf und dem gleichnamigen Bahnhofe ist gegen Dienstvertrag und Caution per 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Laibach am 3. März 1885.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamt sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Franzdorf bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 31. März 1885.

R. L. Post- und Telegraphen-Direction.

(1382—3) **Bezirks-Hebammenstellen.** Nr. 2956.

Die Bezirks-Hebammenstellen in Bischof-lad mit der Jahresremuneration von 42 fl., dann in Neusöllz mit 25 fl., weiters in Butovska und Dražgoše mit je 21 fl. Remuneration aus der Bezirkskasse in Laibach für die Dauer des Bestandes derselben sind zu besetzen.

Mit Hebammen-diplom und dem Wohlverhaltenszeugnisse belegte Gesuche sind bis 24. April 1885

hieramts einzubringen.

R. L. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 31. März 1885.

(1393—2) **Kundmachung.** Nr. 6286.

Bei diesem Kreisgerichte erliegen aus nachstehenden Straffachen nachstehende corpora delicti, deren Eigentümer unbekannt geblieben sind, als:

a) aus jenen gegen Matthäus Bonifaz und Genossen wegen Verbrechens des Diebstahles: 1 Leintuch aus Hausleintuch, 1 Eisenbrustbohrer, 1 Holzbohrer, 3 Schraubengewinde, 1 Eisenhebel, 1 gekrümmtes Brecheisen, 1 Vieh-Aderlassinstrument in Etuis, 1 Kopftuch, 1 Korbzeder;

b) gegen Johann Setina wegen Verbrechens des Diebstahles: 1 Dietrich, 6 Schlüssel, 2 Stemmheisen, 27 Stück beinerne Knöpfe, 1 Tischloch, 1 Zahnpflanz;

c) gegen Martin Grisar wegen Verbrechens des Diebstahles: 1 Sack, 1 wertlose braune Zeughose, 1 altes, weißes Cottonina-Pem, 1 alte haussleinwandene Gattie, 1 Sack aus Rautschut, 1 alter brauner Filzhut, etwas Kochsalz in einem Feschen, 1 kleines Säckchen, 1 Tüpfel mit Pech, 1 Bürste, 1 Rasiermesser in Futteral, diverse wertlose Feschen;

d) gegen Johann Setina wegen Verbrechens des Diebstahles eine Polzhade;

e) gegen Franz Suttner wegen Verbrechens des Diebstahles: eine Barschaft 9 fl. 30 kr., von den veräußerten Stempelmärken herrührend, und zwar in der diesgerichtlichen Straf-Depositenkasse erlegend;

f) gegen Alois Kromar wegen Verbrechens der Creditpapierverfälschung ein Siegel;

g) gegen Alois Lobstn & Conf. wegen Verbrechens des Diebstahles und der öffentlichen Gewaltthatigkeit eine Wagenkette;

h) gegen Josef Struweit & Conf. wegen Verbrechens des Diebstahles ein Wagendrittel;

i) gegen Maria Demarkl wegen Verbrechens des Diebstahles: 1 graues Zeugrödel, 1 Cottoninastück, 1 lichtgraues Umhängtuch, 1 Sack aus Zwisch, 1 kleiner Sack, 1 Pater-noster (Kreuzkranz), 1 Handtuch; endlich

k) gegen Matthäus Mislavcic wegen Verbrechens des Diebstahles: 1 Taschmesser und ein blaues Sacktuch.

Die allfälligen Eigentümer werden auf-gefordert,

binnen Jahresfrist

von der dritten Einschaltung dieses Edictes an sich so gewiss zu melden und ihr Eigentum darzuthun, widrigenfalls die Effecten veräußert und der Erlös sammt der vorhandenen Barschaft an die Staatskasse abgeführt werden würde.

R. L. Kreisgericht Rudolfsdorf, am 24sten März 1885.

(1412—2) **Kundmachung.** Nr. 731.

Vom L. L. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die auf Grund-lage der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großpölslein und Pöndorf

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegen-schaften, der Mappencopie und den Erhebungs-protokollen in der Gerichtskanzlei vom 8. April l. J. an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwen-dungen gegen die Richtigkeit der verfaßten Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vor-nahme der weiteren Erhebungen der

25. April 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 a. B. G. amortisierbaren Hypothekendarstellungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpächter vor deren Ver-fassung darum ansucht.

R. L. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach, am 4. April 1885.

(1403—1) **Kundmachung.** Nr. 2122.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäß-heit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1874, Nr. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Weiniz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegen-schaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokoll in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 14. April 1885

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung alter Privatforderungen bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten werden, unterbleibt, wenn der Ver-pächter binnen 14 Tagen vom unten angege-benen Tage an um die Nichtübertragung ansucht.

R. L. Bezirksgericht Tschernembl, am 1sten April 1885.

Oznaniilo. St. 2122.

Na znanje se daje, da so vsled § 25 dež. postave od 25. marca 1874 na podlagi pozvedanja sestavljene posestno, z popravljenimi kazali nepremičnin, z posnetki katasterskih map in z zapisniki vred, ki so so pisali v pozvedbah

za napravo novih zemljiških knjig

za katastersko občino Vinico

zloženo v občini pregled pri podpisani c. kr. okrajni sodnji

do 14. aprila 1885

na katerega se bodo pričele dalje pozvedbe, ako bi se ugovarjalo zoper pravost posest-nih pol.

Pronašanje vseh privatnih tirajtov, pri katerih nastopijo pogoji umrtvenja (amortizovanja) se bodo opustilo, ako dolžnik do 14. aprila 1885 prosi, da so tirajtove no pre-nesejo.

C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, dné 1. aprila 1885.

(1404—2) **Kundmachung.** Nr. 2123.

Vom L. L. Bezirksgerichte Tschernembl wird hienit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt Nr. 12, mit den Localerhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Učakofce

am 15. April 1885,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Es geht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim gefertigten Bezirksgerichte zu erscheinen und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

R. L. Bezirksgericht Tschernembl, am 1sten April 1885.

Oznaniilo. St. 2123.

Na znanje se daje, da so bodo na pod-lagi dozolne postave od 25. marea 1874, d. z. V. štev. 12, pričele pozvedbe

za napravo novih zemljiških knjig

za katastersko občino Učakofce

dné 15. aprila 1885

ob 8. uri dopoldne v pisarni tukajšnje sodnije, da smejo priti vse osebe, katerim je iz pravnih zadev nar, da se poizvedo posestno ran-mere in da smejo povedati to, kar je pripravljeno za pojasnenje in verovanje njih pravice.

C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, dné 1. aprila 1885.

Anzeigebblatt.

(1329—1) **Bekanntmachung.** Nr. 3487.

Vom L. L. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage des praes. 20. Februar 1885, Z. 3487, des Valentin Telban, Besitzers in Brezovica (durch Herrn Dr. Sajovic), gegen Mathias Jama von Radina Nr. 17 und dessen unbekannte Rechtsnachfolger den Geflagten zur Wahrung ihrer Rechte Primus Tomšic von Brezovica zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 26. Februar 1885, Z. 3487, womit zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

14. April 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestimmt worden.

R. L. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Februar 1885.

(1330—1) **Bekanntmachung.** Nr. 3844.

Vom L. L. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Michael Pečnik und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern be-kannt gemacht:

Es sei über die Klage des Michael Kunovar von Draolje (durch Herrn Dr. Tavčar) gegen Michael Pečnik und

dessen unbekannte Rechtsnachfolger de praes. 25. Februar 1885, Z. 3844, pcto. Ersetzung der Realität Einlage Nr. 364 ad Catastralgemeinde Oberschischla den Geflagten zur Wahrung ihrer Rechte in der Person des Jakob Arhar von Zapuze ein Curator ad actum bestellt und dem-selben der über die obige Klage erslossene diesgerichtliche Bescheid, womit die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den 14. April 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestimmt worden.

Laibach am 3. März 1885.

(1354—1) **Erinnerung.** Nr. 1677.

an Jakob Gostiša, Nikolaus Brus und Stefan Mihovec, rücksichtlich deren Erben.

Von dem L. L. Bezirksgerichte Voitsch wird den Jakob Gostiša, Nikolaus Brus und Stefan Mihovec, rücksichtlich deren Erben, hienit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Mihovec aus Unterloitsch eine Klage auf Verjährungsanerkennung mehrerer auf der Realität Rectif.-Nr. 171, Urb.-Nr. 56 ad Herrschaft Voitsch haftender Tabulata hie-gerichts eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

20. April 1885,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den L. L. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Hrašt hier als Curator ad actum bestellt.

R. L. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Februar 1885.

(1353—1) **Erinnerung.** Nr. 1660.

an Maria und Gertraud Medved. Von dem L. L. Bezirksgerichte Voitsch wird der Maria und Gertraud Medved hienit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Medved aus Oberdorf eine Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes an den Parzellen Nr. 1526, 1549, 1547 und 1518 der Steuergemeinde Kirchdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

24. April 1885,

vormittags 8 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den L. L. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Hrašt als Curator ad actum bestellt.

R. L. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Februar 1885.

(1405—1) **Executive** Nr. 711.

Realitäten-Versteigerung.

Vom L. L. Bezirksgerichte Zdrila wird

bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lenger von Sairach die executive Verstei-gerung der dem Franz Glabe von Gobel Nr. 5 gehörigen, gerichtl. auf 928 fl. geschätzten Realität der Catastralgemeinde Ledine sub Grundbucheinlage Nr. 62 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealität be- der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. L. Bezirksgericht Zdrila, am 7ten März 1885.

(1889—2) Nr. 1501.

Objava.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani daje na znanje, da je Janez Černe, posestnik v Kozarjah, ki ga zastopa dr. Ivan Tavčar, proti gospe Mariji Ani grofinji Wurmbrand, rojeni grofinji Turjaški, in nepoznanim njenim pravnim naslednikom zavoljo priposestovanja parc. št. 2505, 2506, 2762, 2707 v deželni deski vpišanega gradiča Mildenheim, davčne občine Dobrova, — tožbo vložil dne 24. svečana 1885, št. 1501, o kateri je v skrajšano obravnavo določen dan na

15. junija 1885 ob 10. uri dopoludne pri tem sodišči. Ker bivališče toženih temu sodišču ni znano, postavlja se gospod dr. Franc Munda v Ljubljani za oskrbnika v tem dejanji za njih zastopanje in na njih nevarnost in troške.

To se nazanja toženim z namenom, da pridejo ali sami o pravem času, ali pa si izvolijo družega zastopnika, ali pa podajo postavljenemu oskrbniku vse pripomočke, kateri so za njihovo opravičenje potrebni, sicer bi se s postavljenim oskrbnikom samim obravnavalo.

V Ljubljani dne 7. marcija 1885.

(1320—2) Nr. 1804.

Executive Realitätenversteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerares), zur Einbringung eines Steuerrückstandes pr. 142 fl. 97 1/2 kr. f. A., die executive Versteigerung der der Helena Kastele gehörigen, gerichtlich auf 3150 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 91 der Catastralgemeinde Karlsfeldervorstadt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Mai,

1. Juni und

6. Juli 1885,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen des Picitationscommissärs zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wurde für die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Andreas Menig Herr Dr. Pfeifferer, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt.

Laibach am 17. März 1885.

(1090—3)

Nr. 1665.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Karoline Kattauer, beziehungsweise deren unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Ver-

tretung des krainischen Landesfondes gegen Frau Mathilde Eder, Spenglersgattin und Hausbesitzerin in Laibach, derzeit in der Irrenanstalt in Studenz zu Handen ihres aufgestellten Curators Herrn Dr. Suppan pcto. 72 fl. 80 kr., 147 fl. 20 kr. und 145 fl. 60 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der der Beklagten gehörigen, sub Grundbucheinlage Nr. 164 der Catastralgemeinde St. Petersvorstadt vorkommenden Realität bewilliget und zur Wahrung der Rechte der Karoline Kattauer als Tabulargläubigerin Herr Dr. Pfeifferer zum Curator ad actum bestellt und ihm gleichzeitig der Feilbietungsbescheid ddo. 7. Februar 1885, Z. 886, zugestellt worden.

Laibach am 7. März 1885.

(1188—2) Nr. 1833.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Novak aus Strascha Nr. 9 bekannt gemacht:

Die krainische Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppantšitsch) habe gegen denselben als Mitgeklagten sub praes. 25. April 1884, Z. 2688, eine Klage pcto. 600 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, welche dem für ihn bestellten Curator ad actum Dr. Munda, Advocaten in Laibach, um die

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugestellter wurde.

Herr Josef Novak wird dessen zu dem Ende verständiget, dass er allenfalls selbst die Einrede erstatten oder die Rechtsbehelfe dem bestellten Curator an die Hand gebe oder auch sich einen andern Bevollmächtigten wähle und denselben diesem Gerichte namhaft mache.

Laibach am 11. März 1885.

(1143—2) Nr. 1783.

Edict

zur Einberufung der Erben und Verlassgläubiger nach Georg Ribič.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass am 30sten Jänner 1885 auf dem Schlosse Ebenfeld im Bezirke Stein Georg Ribič, Maier und Hausbesitzer in Laibach, mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung ohne Erbseinführung gestorben ist.

Es werden deshalb die diesem Gerichte unbekannten gesetzlichen Erben aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre

bei diesem Landesgerichte auszuweisen und ihre Erbsenklärung einzubringen, widrigenfalls diese Verlassenschaft, für welche der vom Erblasser als Testamentsexecutor ernannte Herr Dr. Karl Freiherr von Wurzbach auch zum Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich inzwischen als Erben legitimiert und erbsenklärt haben werden, abgehandelt und denselben eingeworfen, der nicht angetretene Theil derselben und wenn sich niemand als Erbe erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

Zugleich werden diejenigen, welche an diese Verlassenschaft eine For-

derung zu stellen haben, aufgefordert, solche

bis 1. Juli 1885

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls denselben an diese Verlassenschaft, wenn solche durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Laibach am 11. März 1885.

(1399—3) Nr. 1433.

Executive

Fahrnis = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Tintner & Ranschburg in Wien die executive Feilbietung, der dem Anton Kamann, Kürschner in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 717 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Rauchwaren und Einrichtungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

27. April 1885,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Rathhausplatz Nr. 3, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 28. Februar 1885.

(1239—3) Nr. 1794.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Mathias Erker von Windischdorf erinnert:

Es sei die an denselben lautende diesgerichtliche Erledigung vom 12. Februar 1885, Z. 1056, betreffend den executiven Verkauf der der mj. Josefa Stalzer von Windischdorf gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Mitterdorf Einlage Nr. 347 vorkommenden Realität dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. März 1885.

(1240—3) Nr. 1712.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Franz Fink von Altlag Nr. 29 und Georg Högl von Kulendorf, dann Georg Högl von Kulendorf erinnert:

Es sei die an dieselben lautende diesgerichtliche Erledigung ddo. 24. Februar 1885, Z. 1409, betreffend den executiven Verkauf der den Johann und Ursula Gliebe in Neulag Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Altlag sub Einlage Nr. 283 vorkommenden Realität dem denselben unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. März 1885.

(1288—3) St. 1686.

Imenovanje skrbnika.

Neznano kje nahajajočemu se Jakobu Wardjanu iz Črnomlja, odnosno njegovim neznanim pravnim naslednikom, se je postavil na tožbo, vloženo Gega

marcija 1885, št. 1686, tožiteljice Bare Kren iz Črnomlja zaradi priposestovanja gospod Peter Perše iz Črnomlja skrbnikom na čin (kurator ad actum), vročil se mu je tožbin odlok, po katerem se je ročišče k ustmenemu rednemu postopku določilo v dan

30. maja 1885

dopoludne ob 9. uri.

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj dne 7. marcija 1885.

(1305—3)

St. 1368.

Imenovanje skrbnika.

Neznano kje nahajajočemu se Josipu Kroticu iz Preloke šte. 48, odnosno njegovim neznanim pravnim naslednikom, se je postavil na tožbo, vloženo 19. svečana 1885, št. 1368, tožitelja Mika Kroteca iz Preloke zaradi užitka gospod Peter Perše iz Črnomlja skrbnikom na čin (kurator ad actum), vročil se mu je tožbin odlok, po katerem se je ročišče k ustmenemu rednemu postopku določilo v dan

30. maja 1885

dopoludne ob 9. uri.

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj dne 20. februarja 1885.

(1368—3)

St. 1633.

Razglas.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji daje Urši, Ani in Marjeti Prek, vsi neznana bivališča, na znanje:

Vložil je proti njim pri tej sodniji Janez Čož iz Račic tožbo de praes. 11. marcija 1885, št. 1633, za pripoznanje zastaranja in ugasnenja intabuliranih terjatev 150 gld. s. pr., na katero tožbo se je v skrajšano razpravo določil dan na

28. aprila 1885

ob 9. uri dopoludne pri tukajšnji sodniji.

Ker ni znano, kje zatoženci bivajo, postavlja se jim na njih nevarnost in troške Janez Mandelj iz Štargarskih Poljan kuratorjem v tej stvari.

Naznanja se to zatožencem v svrhu, da pridejo o pravem času sami, ali pa si preskrbe drugega zagovornika in ga naznanijo tej sodniji, da v obče storé vse redno in pripravijo, kar potrebujejo za svoj zagovor, in če bi se ta pravna stvar obravnavala s postavljenim kuratorjem in bi si naj zatoženci, ki svoje dokaze izročé, ako hočejo tudi imenovanemu kuratorju, pripisali sami sebi nasledke, nastale iz kakega zakasnenja.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji, dne 21. marcija 1885.

(1177—3)

St. 1796.

Objava.

C. kr. okr. sodnija krška naznanja s tem, da je Janez Mlakar iz Straže pri sv. Vidu zoper Jakoba Mlakarja in njegove neznane pravne naslednike pri tej sodniji zavoljo pripozestovanja vinograda vlož. št. 64 katastralne občine Senuše tožbo vložil, ter se v ustmeno razpravo odloči dan na

24. aprila 1885

ob 8. uri zjutraj pri tej sodniji.

Ker bivališče toženih tej sodniji ni znano in jih morebiti ni v našem cesarstvu, postavlja se France Malenšek iz Zaloke za skrbnika v tem dejanji (kuratorja ad actum) za njih zastopanje in nevarnost ter troške.

To se zatoženim naznanja z namenom, da ob pravem času sami pridejo ali si družega zastopnika izvolijo, tudi ga tej sodniji naznanijo, sploh da redno tej postopati in vse opraviti morejo, kar je za njihovo zagovarjanje potrebno, sicer se bode ta pravdna reč s postavljenim skrbnikom po določbah sodnega postopnika obravnavala, in bi zatoženci, katerim je sicer na voljo dano, pravne pripomočke tudi imenovanemu skrbniku podati, si nasledke svoje zamude sami pripisovati imeli.

C. kr. okrajna sodnija krška dne 26. februarja 1885.

Am St. Jakobsplatz Nr. 2 sind

zwei schöne (1428) 3-1

Monatzimmer

möbliert, allsogleich zu vergeben. — Anfrage im II. Stock, rechts über den Gang.

In der Bahnhofgasse ist im I. Stock

eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche sammt Zugehör, sofort zu vergeben. — Anzufragen im Zeitungscomptoir der „Laibacher Zeitung“. (1427) 3-1

Möbel - Verkauf.

Wegen Domicilveränderung sind im Hause **Franzensgasse Nr. 1** verschiedene Einrichtungsstücke, als: **2 complete Garnituren, Kästen, Tische, Betten, Spiegel, Bilder etc.**, billigst gegen gleich bare Bezahlung zu verkaufen. (1431) 3-1

Freiwillige Licitation.

Am 9. April 1885 Schustergasse Nr. 3, I. Stock (1387) 3-3

Möbel, Bettzeug, Bilder, Ankleidespiegel, Bücher etc.

grösstes Lager und bester Schnitt
mit einfacher Planschette 38 Kr. bis fl. 3,50.
Löffel- „ 65 „ „ 10,-

Wieder

Geradehalter
für Mädchen
60 Kr. bis 4 fl.

Pflanzendraht - Mieder

passt für jeden Körperbau,
kann im heissesten Wasser ge-
waschen werden,
bricht niemals;
à fl. 2,50, fl. 3, fl. 3,50,
nur bei (1124) 15-4

C. J. Hamann
Rathhausplatz.

In dem kleinen Schriftchen

Der Krankenfreund

findet der freundliche Leser eine Beschreibung solcher **Hausmittel**, welche sich nicht nur zur Beilegung kleiner Unpässlichkeiten, rheumatischer Beschwerden etc. eignen, sondern welche auch vielfach bei ersten oder langwierigen Krankheiten von bester Wirkung sind. Bekanntlich ist oft das einfachste Hausmittel das beste, und dürfte daher obiges Schriftchen für jeden Kranken von Nutzen sein. Um dasselbe allgemein zugänglich zu machen, wird es von Richters Verlagsanstalt in Leipzig schon gegen eine 5-fr.-Marke franco versandt. (889) 7-4

Niederlage

von Filz- und Strohhüten, Civil- und Militär-Kappen neuester Form und Pelzwaren zu billigsten Preisen bei

(1063) **Franz Fröckl** 8
Laibach, unter der Französischen.

(Auch werden Pelzfächer und Winterkleider über Sommer zur Aufbewahrung und zu Reparaturen angenommen).



Fr. Kernreuter

Maschinen-, Pumpen-, Spritzen- und Feuerlöschgeräte-Fabrik

(1114) 24-6 **Wien**

Hernals, Hauptstrasse 117

liefert in vorzüglichster Ausführung alle Arten von zwei- und vierrädrigen Feuerspritzen, Hydrophore, Wasserwagen, Pumpen für alle Zwecke, Brunnenschöpfwerke, Gartenspritzen, Werkzeugmaschinen etc. — Ausführliche und illustrierte Preislisten gratis und franco.

Die ungeheuren Verluste, welche die große Londoner Eisenmöbel-Fabrik Godoridge Brothers and Comp. bei dem jüngsten Falliment der Glasgower Bank erlitten hat, haben dieselbe so tief erschüttert, dass sie beschloß, die Fabrik zu pachten und die massenhaft vorräthigen, vorzüglich bei allen Ausstellungen mit goldenen Medaillen ausgezeichneten Möbel um den vierten Theil des Fabrikpreises ganglich auszuverkaufen. Ich offeriere demnach die von obigem Hause bei



Die Betten sind
beinahe ähnlich
der Zeichnung.

mit commissionierten wunderschönen 400 Stück eisernen Betten für Erwachsene (eine unerreichte Höhe jeder Wohnung und jedes Zimmers) zu dem fabelhaften, noch nie dagewesenen Spottpreise per Stück nur 8 fl. (früherer Preis fl. 30,50). Befestigung effectuelle ich auch einzeln, so lange der Vorrath reicht, in stets vortrefflicher, fehlerfreier Exemplaren sofort gegen vorherige Geldeinsendung.

F. Bugányi

Maschinen-Lager, Wien, Landstrasse, Arieglergasse.

Insbesondere für das Frühjahr und Sommer sind eisernen Betten, da sie einen immernährenden Schutz gegen Ungeziefer und Unreinheit darbieten, eine unverwundliche Dauerhaftigkeit besitzen und zusammenlegbar sind, den höchsten Belieben vorzuziehen. (788) 12-6

Krainische Baugesellschaft.

Die eilfte ordentliche

Generalversammlung der Actionäre

findet am 12. Mai 1885

nachmittags 5 Uhr im I. Stocke des Hotels „Stadt Wien“ statt.

Behufs Theilnahme an derselben sind die Action bis längstens 28. April d. J. bei der Casse der Gesellschaft gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponieren.

Tagesordnung.

- 1.) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutoria.
- 3.) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4.) Ergänzungswahl in den Verwaltungsrath.
- 5.) Neuwahl des Revisionsausschusses.
- 6.) Allfällige nach § 34 der Statuten einzubringende Anträge.

Laibach im März 1885.

Der Verwaltungsrath.

(1385) 3-3

Die eigenthümliche in diesem Lande herrschende Krankheit.

Wie ein Dieb in der Nacht überfällt sie uns unversehens. Manche Leute leiden an Brust- und Seiten Schmerzen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art flebrigen Schweiß sammelt sich an den Zähnen; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenöhle eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuß von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Hände und Füße werden kalt und flebrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich-gelben Auswürfen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und mißmuthig, böse Ahnungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erhebt, fühlt er sich schwindlig und der ganze Kopf scheint ihm herumzugehen; seine Gedärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und stöckend, das Weiße im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an; der Urin wird spärlich und dunkelfarben und läßt nach längerem Stehen einen Bodensatz zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßen, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzklopfen begleitet ist; seine Schreistraft nimmt ab, Flecken erscheinen ihm vor den Augen, und er wird von einem Gefühl schwerer Erschlaffung und großer Schwäche befallen. Alle diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, daß fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der andern Form dieser Krankheit leidet. Man hat gefunden, daß die Beschaffenheit dieser Krankheit von Ärzten häufig nicht richtig erkannt worden ist; von einigen wurde sie als Leberkrankheit, von anderen als Dyspepsie, wieder von anderen als Nierenkrankheit etc. behandelt, ohne daß irgend eine dieser verschiedenen Behandlungsweisen erforderlich gewesen wäre, während der „Schäfer-Extract“ dagegen in jedem einzelnen Fall die Krankheit vollständig beseitigte. Dieses vortreffliche Heilmittel ist bei allen unterstehend angegebenen Apothekern zu haben. (974) 7-2

Personen, welche an Verstopfung leiden, benötigen „Seigels Abführ-Pillen“ in Verbindung mit dem „Schäfer-Extract“. **Seigels Abführ-Pillen** heilen Verstopfung, bannen Fieber und Erkältungen, befreien von Kopfschmerz und unterdrücken Gallekrampf. Sie sind die sichersten, angenehmen und zugleich die vollkommensten Pillen, die bis jetzt angefertigt worden sind. Wer dieselben einmal versucht hat, wird gewiß mit deren Gebrauch fortfahren. Sie wirken allmählich und ohne Schmerzen zu verursachen.

Preis 1 Flasche „Schäfer-Extract“ fl. 1,25; 1 Schachtel „Seigels Abführ-Pillen“ 50 Kr. Eigenthümer des „Schäfer-Extract“ **A. J. White**, Limited in London, New-York. Vertreter der Firma sowie Central-Versand: **J. Harna**, Apotheker in Kremsier, Mähren. **Depot für Krain, Kärnten und Küstenland:** Laibach: **J. v. Trnovec**; **St. Genfurt:** **B. Birmacher**, Egger; **Villach:** **Dr. Kumpf**; **Görz:** **D. Christofaletti**; in den Apotheken in **Idria**, **Rudolfsort**, **Stein**, — **Hermagor**, **Wolfsberg**, **Tarvis**, — **Triest**, **Gara**.

Besorgung von Darlehen!

auf Häuser, Antheile, Realitäten, Besitzungen und Herrschaften für Cavaliere, Beamte, k. k. Stabschaffiere und Pensionisten; auch auf Legate, Depositen, Renten, Fruchtgenüssen und Erbschaften; besorgt auch den Ein- und Verkauf, Tausch- und Umtausch von Häusern und Realitäten für Wien und auswärts das

General-Agentur-Bureau Wien I., Kärntnerstrasse 19,

im Hofe links, Parterre.

(1279) 6-4

Oeffentliche Kundmachung.



Beweise der strengsten Solidität jedes Nichtbenutzende retour genommen, daher jede Bestellung ohne Risiko ist.

Damenhemden aus feinstem englischen Chiffon und echten Schweizer Stiderei-Einsätzen, eine wahre Kunstfertigkeit, per Stück fl. 1,50, per Duzend fl. 16,50. Dieselben aus echtem Schroll'schen Chiffon in elegantester Ausführung und reich gestickt per Stück fl. 1,90, per Duzend fl. 20.

Damen-Nachcorsets derselben Qualität, sehr lang und der ganzen Länge nach mit Schweizer Stiderei-Einsätzen, höchst elegant ausgestattet, ein Prachtstück für jede Dame, per Stück fl. 1,50, per Duzend fl. 16,50. Dieselben aus feinstem, schwerstem Barchent, sehr lang, der ganzen Länge nach gestickt, per Stück fl. 1,60, per Duzend fl. 18.

Herren-Hemden aus feinstem englischen Chiffon, vierfache Brust, in beliebiger Halsweite, per Stück fl. 1,50, per Duzend fl. 16,50. Dieselben aus feinstem, echtem Schroll'schen Chiffon in feinsten Ausführung à la franco per Stück fl. 1,70, per Duzend fl. 18,80 und per Stück fl. 2, per Duzend fl. 22,50.

Peintücher aus guter, schwerer Lederleinwand, ganz ohne Naht, komplett für das größte Bett, 1/2 breit, per St. fl. 1,35, per D. fl. 15.

Haus-Peintücher 30 Ellen, bestes, schwerstes, gebiegenes Fabrikat für Hausgebrauch, 1/2 breit fl. 7,50, 1/4 fl. 5,50 per Stück. Die Baumwollpreise steigen rapid, die Peintücher werden in kurzer Zeit das Doppelte kosten, daher schnelle Bestellung für jedermann dringend geboten ist.

Tisch-Garnituren mit durchwirkten Blumenbündeln, bestehend aus einem Tischuch und 12 Servietten, nur fl. 2,85. Dieselben in feinsten französischer Ausführung, sehr fein, mit reichen Franzen, für 12 Personen, per Garnitur fl. 3,45. Tischgarnituren aus feinstem Damast, mit durchwirkten Blumenbündeln, bestehend aus einem für 12 Personen großen Tischuch und 12 genau passenden großen Servietten, hochfein ausgeführt, per Garnitur nur fl. 5,60.

Waffel-Handtücher, fertig abgefaßt, jedes Stück extra belegt, mit feinst piquiert, prachtvoll schön, per Duzend fl. 3,75.

Seiden-Sacktücher aus schwerster Lyoner Seide, in allen Farben, jedes Stück in anderer Farbe, per D. nur fl. 3,50.

Seiden-Finish-Strümpfe in den prachtvollsten Farben, gestreift, roth, blau, violett, rosa, braun und chamois, lang bis über das Knie, 3 Paar fl. 1,15.

Gobelin-Garnituren, bestehend aus zwei feinsten Bettdecken und einer Tischdecke mit Sammtquasten, in Farbenmischung, herrlich ausgeführt, und kostet per Garnitur, d. h. alle drei Stück zusammen nur fl. 7,50.

Bestellungen gegen vorherige Einsendung des Betrages, auch gegen Nachnahme, sind zu richten an das

Wäsche- und Manufactur-Warenhaus
Rabinovics

Wien, Leopoldstadt, Schiffamtsgasse 20.